



THEATERVEREIN THAUR

THAURER SCHLOSSSPIELE

JOHANN NESTROY

# TALISMAN

EINE POSSE  
MIT GESANG



Region Hall-Wattens  
Kultur ist unsere Natur



Gemeinde  
Thaur

Raiffeisen  
Meine Bank



# Erdgas beseitigt dicke Luft.



## Erdgas ist umweltschonend.

Die Abgase aus Erdgasfeuerungen sind geruchlos, ungiftig und frei von Staub und Ruß. Auch die Emissionen an Stickoxiden und Kohlendioxid sind vergleichsweise gering. Das verbessert das Klima in jeder Hinsicht.

Infos unter 0800 / 828 829 und [www.tigas.at](http://www.tigas.at)

**erdgas**

einfach überlegen

**TIGAS**  


PROGRAMMHEFT

---

JOHANN NESTROY

# TALISMAN

EINE POSSE  
MIT GESANG

Ehrenschutz:

Landeshauptmann Günther Platter

Bgm. Konrad Giner

**tiroler  
wasser  
kraft**

## VORWORT

---

*Günther Platter*



Liebe Theaterfreunde!

Die Thaurer Schlossspiele haben sich seit ihrem Bestehen zu einem wahren Publikumsmagnet und beliebten Treffpunkt vieler Kulturinteressierter entwickelt. Den Mitgliedern des Theatervereins Thaur ist es mit Ehrgeiz und Engagement gelungen, über die Jahre einen kulturellen Höhepunkt in der Region zu schaffen, der bisher tausende Besucherinnen und Besucher angezogen hat und auch heuer wieder mit einem weiteren Höhepunkt aufwarten kann.

Diese Erfolgsgeschichte ist zugleich lebendiger Beweis für die Buntheit und Vielfalt der Kultur in unserem Land. Kunst und Kultur werden in Tirol von vielen Menschen im Herzen getragen und in unseren Gemeinden und Regionen auf vielen Ebenen gepflegt. So entsteht nicht nur ein wichtiger gesellschaftlicher Austausch, sondern zugleich auch eine wichtige Auseinandersetzung mit Tradition und Moderne. Die Thaurer Schlossspiele haben dabei stets auf höchste Qualität und Ursprünglichkeit gesetzt und mit der Aufführung von Klassikern den Nerv der Besucherinnen und Besucher getroffen. Es kommt daher nicht von ungefähr, dass die Schlossspiele nicht mehr aus der Region wegzudenken sind und Jahr für Jahr heiß erwartet werden.

Ich darf mich daher bei allen Mitwirkenden herzlich für das Erschaffene bedanken und den Besucherinnen und Besuchern gute Unterhaltung wünschen!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Günther Platter'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Günther' being more prominent.

Günther Platter

*Landeshauptmann von Tirol*

**Wir wünschen den Theaterbesuchern  
einen schönen Abend!**

*P* Hotel · Gasthof  
**URNER**

Fam. Hofmann · A-6065 Thaur bei Innsbruck  
Telefon 05223 / 49149 · Telefax 05223 / 49149-7  
[www.hotel-purner.at](http://www.hotel-purner.at) · E-Mail: [hotel-purner@chello.at](mailto:hotel-purner@chello.at)



## VORWORT

*Konrad Giner*



Liebe Theaterfreunde, liebe Gäste!

Ein herzliches Grüß Gott und Willkommen in unserem Dorf Thaur. Die Thaurer Schlossspiele begeistern das Publikum neben den schauspielerischen Leistungen durch das Ambiente der Burggemäuer und durch die großartige Naturkulisse. Das Land Tirol, der Tourismusverband Region Hall-Wattens, der Verein für Dorfgeschichte Chronos und die Gemeinde Thaur haben zur Revitalisierung dieser historischen Stätte gleichermaßen beigetragen. Das Thaurer Schloss konnte eine unvergleichbare Spielstätte für den Theaterverein Thaur als auch Konzertplatz für die Musikkapelle Thaur werden.

Vor kurzem konnte mit dem Eigentümer des Ruinenareals eine Verlängerung der Benützung um weitere 20 Jahre vereinbart werden. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei Herrn Dr. Bernhard Liphart für sein Wohlwollen, auch im Namen der Nutzer dieses Thaurer Juwels bedanken.

Der Theaterverein Thaur hat seit dem Beginn der Thaurer Schlossspiele immer auf Theater-Klassiker gesetzt und beste Erfolge erzielen können. Ich wünsche dem Theaterverein Thaur, dass er bei der diesjährigen Aufführung „Der Talisman“ den 10.000 BesucherInnen begrüßen kann. Herr Kammerschauspieler Professor Helmut Wlasak wird auch heuer wieder die Schlossspiele, wie schon in den Jahren zuvor, zum Erfolg führen. Ich möchte ihm und der gesamten Besetzung viel Erfolg wünschen und mich für die unzähligen, ehrenamtlich geleisteten Stunden bei dem meistgespielten Werk Europas herzlich bedanken.

Ich freue mich auf einen schönen, unterhaltsamen Abend mit Freunden und Gästen bei den Schlossspielen in Thaur.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Giner'.

Konrad Giner

*Bürgermeister von Thaur*

**GINER** Qualität  
Gemüse

**Giner-Gastro**

Andreas Giner  
 Auweg 1 • A-6065 Thaur  
 Tel. ++43 5223/ 49 28 43  
 Fax ++43 5223/ 49 28 43-30  
 gastro@gemuese-giner.at  
 www.gemuese-giner.at

## Wenn Sie die Beste suchen!

CF 741 - DIE Kombi für die Holzbearbeitung Zuhause.

**FELDER**<sup>®</sup>

*... perfekte Holzbearbeitung!*

Auf knapp 2,5 m<sup>2</sup> sind Formatkreissäge, Schwenspindel-Fräsmaschine oder Abricht-Dickenhobelmaschine auf Knopfdruck einsatzbereit. Arbeiten wie mit Solomaschinen, das ist die bis heute unerreichte Felder-Philosophie bei der Entwicklung und der Produktion von kombinierten Holzbearbeitungsmaschinen.



[www.felder.at](http://www.felder.at)

FELDER,  
 Qualität und  
 Präzision aus  
 ÖSTERREICH

FELDER-GRUPPE Ausstellungszentrum TIROL

Innsbrucker Straße 82, 6060 HALL in Tirol, Tel. 05223/58 500, info@felder-gruppe.at



## VORWORT

*Wolfgang Teix*



Sehr geehrte BesucherInnen  
der Thaurer Schlossspiele 2008!

Nach einer einjährigen Spielpause ist es mir eine große Freude, Sie, sehr geehrte Theaterfreunde, zu unserer heurigen Produktion am Thaurer Schloss begrüßen zu können.

Wie Sie unschwer erkennen können, war das vergangene Jahr vorwiegend von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an unserer Spielstätte gekennzeichnet.

Es sei mir an dieser Stelle erlaubt, den Verantwortlichen des Vereins Chronos (insbesondere Obmann Joe Bertsch und Franz Brunner), für den geleisteten Einsatz rund um die Erhaltung der Thaurer Schlossruine von ganzem Herzen zu danken. Es ist ausschließlich ihr Verdienst, dass der Theaterverein Thaur im heurigen Jahr wieder daran denken konnte, diesem einmaligen Ort Theaterluft einzuhauchen.

Ein weiterer wesentlicher Faktor, der uns in die Lage versetzt hat, auch weiterhin in diesem Umfeld in gewohnter Weise Theater spielen zu können, ist in der großen Gönnergemeinschaft des Theatervereins Thaur zu suchen. Hier darf ich vor allem beim Eigentümer des Thaurer Schlosses, Herrn Dr. Bernhard Liphart, der Gemeinde Thaur, dem Tourismusverband Region Hall-Wattens, der Raika Thaur und vielen nicht genannten Sponsoren, Helfern und Gönnern Dank sagen.

Nachdem wir bereits in den Jahren 2003 und 2004 unter der Spielleitung von Kammerchauspieler Prof. Helmut Wlasak mit „Das Mädli aus der Vorstadt“ die Nestroytauglichkeit unseres Ensembles unter Beweis stellen konnten, haben wir uns im heurigen Jahr an Nestroys „Talisman“ herangewagt.

Als Spieler und Obmann des Theatervereins Thaur hoffe ich, dass unsere Inszenierung Ihnen gefallen wird und Sie einen angenehmen Abend hier am Thaurer Schloss verbringen können.

Ihr

Wolfgang Teix

*Obmann Theaterverein Thaur*



# VON DER BURG ZUR BÜHNE

In Erwartung von Johann Nestroys Posse „Der Talisman“ mag bei dem einen oder anderen Besucher dieses Schauspiels der Blick auf die umgebenden Mauerreste eine gewisse Neugier wecken. Wer waren sie denn, die Herren dieser Burg? Welchen Zweck erfüllte dieses Schloss? Und weshalb der gar allzu gründliche Verfall? Wie wär's also mit einer kurzen Führung durch die Geschichte der Thaurer Burg?

Der markante Hügel oberhalb des Dorfes wurde mit Sicherheit schon in frühgeschichtlicher Zeit genutzt. In welcher Form, das wissen wir nicht. Mit dem Bau dieser Burg wurden die meisten, wenn auch nicht alle Spuren aus jener Zeit getilgt. Die ursprüngliche Burg wurde noch vor 1200 von den Grafen von Andechs errichtet. Dieses südbayerische Adelsgeschlecht war von den Brixner Bischöfen damit betraut worden, das mittlere Inntal zwischen Zillertal und Melach als deren Vögte zu beherrschen. Die Thaurer Burg wurde dabei zum Sitz jenes Landgerichtes, das sich nördlich des Inns von Mühlau bis nach Terfens erstreckte.

Nach dem Aussterben der Andechser im Jahre 1248 ging die Burg an den Grafen von Hirschberg und 1284 an den mächtig gewordenen Landesfürsten Meinhard II. von Tirol.

Dieser entmachtete mit eiserner Faust den Tiroler Adel und schuf eine zentrale Verwaltung, die von Ministerialen (hohen Verwaltungsbeamten) ausgeübt wurde. Bis um 1410 zählten auch die Herren von Thaur dazu. Ihr Wappen war der schwarze Gamsbock auf weißem Feld. Nach ihrem Aussterben ging dieses Wappen auf das politisch und wirtschaftlich aufstrebende Geschlecht der Fieger über, die in Hall, auf Melans, am Madleinhof und bei Volders auf Schloss Friedberg saßen.



*Die Reste der einstmal's größten Burgranlage im mittleren Inntal, gemalt von Caspar v. Pfaundler (1804). Der Zahn der Zeit hat weiterhin kräftig an den Mauern des Schlosses genagt.*

Die notorische Geldnot der heimischen Landesfürsten führte dazu, dass die prächtige Burg ab dem 14. Jahrhundert immer wieder gegen hohe Geldbeträge verpfändet wurde. Thaur zählte damals zu den weitläufigsten und vornehmsten Burganlagen des Landes und wurde bis nach 1500 von den jeweiligen Pfandinhabern und Landesfürsten immer wieder erweitert und umgebaut. Am großzügigsten wohl unter Erzherzog Sigmund und Kaiser Maximilian. Maximilian sorgte nicht nur für zusätzliche Befestigungen, er ließ sein Lust- und Jagdschloss auch mit reichlichem Inventar ausstatten.

Als 1525 in Tirol die Bergleute und Bauern rebellierten, kam angeblich auch unsere Burg nicht ungeschoren davon. Waren es die zornigen Untertanen oder war es ein Brand um 1536? Die Spuren sehen Sie jedenfalls noch heute. Die rötliche Färbung der mächtigen Steinquader am Turm zu ihrer Linken entstand zweifellos durch die Hitze des damaligen Feuers.

Die Untertanen hatte man alsbald unter Kontrolle. Ein viel größeres Problem waren die laufenden Erhaltungskosten. Dächer, Brücken, Brunnen galt es zu reparieren, doch die landesfürstliche Schatulle öffnete sich, wenn überhaupt, nur mehr spärlich. Dies änderte sich erst als Anna Katharina Gonzaga, die 2. Frau von Erzherzog Ferdinand, als Schlossherrin einzog. Allerlei Schäden wurden behoben, mehrere Zimmer wohnlich eingerichtet und an der sonnigen Flanke des Schlossbichls ließ Ferdinand sogar 150 Reben pflanzen. Doch ganz im Gegensatz zu ihrem Gemahl stand der frommen Landesfürstin der Sinn so gar nicht nach dem ausgelassenen höfischen Treiben. Sie ließ in Innsbruck ein Frauenkloster errichten und zog sich 1612 mit ihrer Tochter dorthin zurück. Uns ist es als das Servitenkloster in der Maria-Theresien-Straße vertraut. Im Kreuzgang finden wir noch heute den kostbaren Sarkophag der einstigen Landesfürstin und Herrin auf der Thaurer Burg.

In der Burg wurde es still und ungemütlich. 1616 zog auch der Pfleger hinunter ins Dorf. Der Verfall des Schlosses ging beschleunigt weiter. Allein die Burgkapelle und das Gefängnis waren noch in tauglichem Zustand. Letzteres beherbergte angeblich den berühmten Geigenbauer Jakob Stainer aus Absam, den die Obrigkeit der Ketzerei beschuldigte.

Dann folgte am 17. Juli 1670 jener denkwürdige Tag, als in unserer näheren Umgebung so heftig die Erde bebte. Diesem Beben, dem noch weitere „200 schüttler und stöss“ folgen sollten, fiel neben dem Haller Kirchturm wohl auch so manche Mauer auf dem Thaurer Schloss zum Opfer. Was trotzdem nicht fiel, das fand bei der bekannten Tüchtigkeit der Thaurer anderwertig als Bauholz oder Baustein nützliche Verwendung. Die Verwertung der Burg erfolgte jedenfalls rascher und gründlicher als bei vergleichbaren Fällen. Als die Burg im Jahre 1706 an den Grafen von Sternbach ging, hieß es in der Verleihurkunde recht nüchtern, sie sei „schon vor Jahren in velligen Abbau gerathen und seinem Pfandinhaber in ruinierem Zustande zu nichts mehr dienlich“.

Kühe und Ziegen weideten alsbald zwischen den Ruinen und manch bekannter Künstler wurde dazu angeregt, diese Idylle im Stile der Schäferromantik festzu-

halten. Heute weiden weder Ziegen noch Kühe auf der Ruine, allzu sehr hat sich die Natur hier breit gemacht.

Die Burg ist in ihre nächste Phase eingetreten. Nach Jahrhunderten der Ritterherrlichkeit, nach Zeiten des Zerfalls und der wuchernden Rückkehr der Natur, wurde die Ruine im Jahr 2001 erstmals zur Bühne, auf der die Thaurer Schauspieler seither mit großem Erfolg ihre jahrhundertealte Schauspieltradition weiterentwickeln. Zugleich ist der lokale Geschichtsverein CHRONOS mit Eifer dabei, die noch reichlich vorhandenen Strukturen des alten Schlosses behutsam aus dem Unterholz herauszuschälen und noch bestehende Mauern – so wie zum Beispiel den nördlichen Bogen – fachgerecht zu sanieren.

Apropos Bogen! Eigentlich waren es deren vier. Zwischen den bestehenden Bögen mit ihren Wehrgängen gab es noch zwei weitere. Sie trugen einstmals die Brücke, die von dem befestigten Vorbau zu ihrer Rechten über den Halsgraben hinweg in den Torturm und weiter in das eigentliche Schloss führte. Die Brücke überspannte also den tief aus dem Felsen herausgeschlagenen Halsgraben, der ehemals den Verteidigern zusätzlichen Schutz vor Angreifern bot. Angreifer gibt es längst keine mehr. Schutz suchen allenfalls die Besucher vor den Unbildern der Witterung. So wurde der Halsgraben zur Bühne, wo uns vor einer traumhaften Kulisse das Spiel der Thaurer Mimen jedes Jahr von neuem gefangen nimmt.

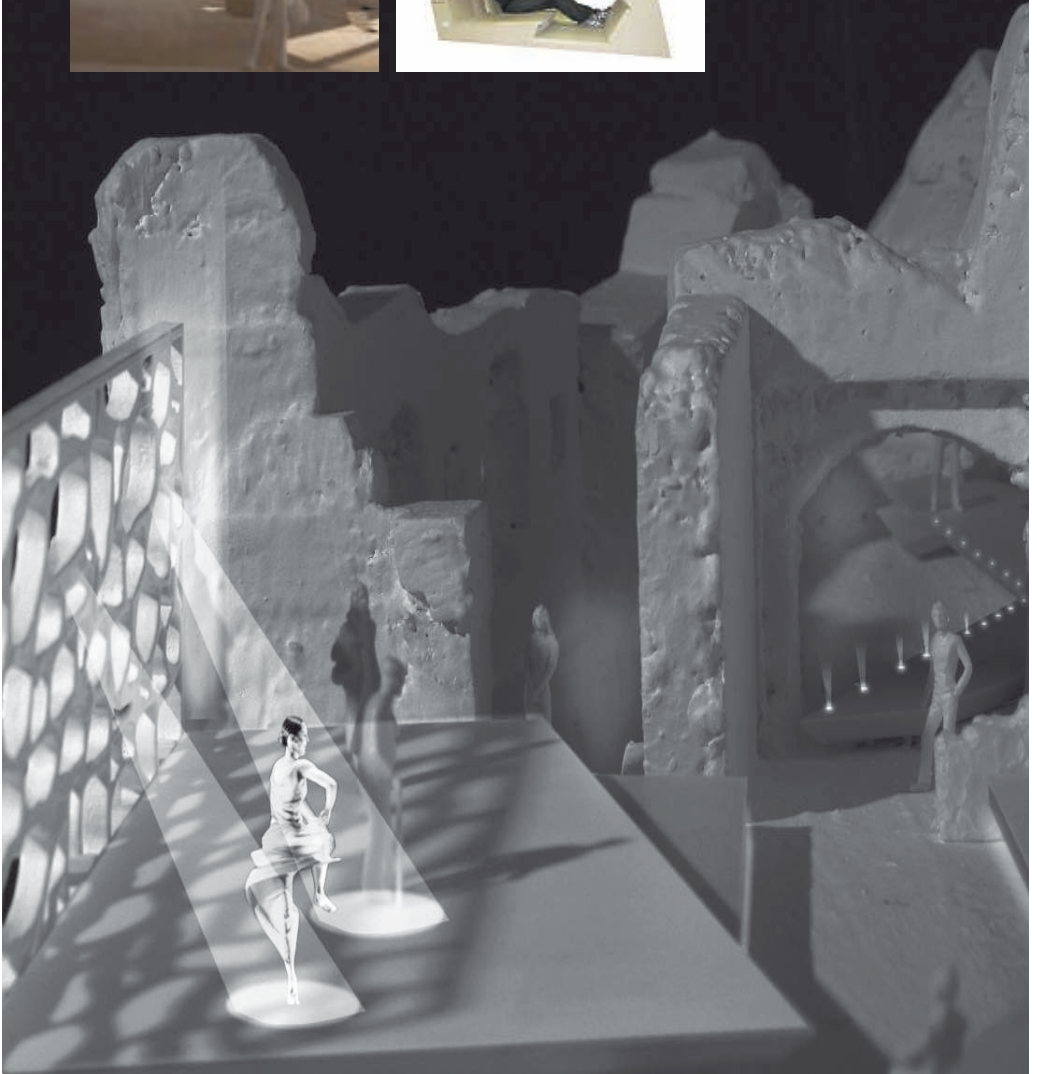
Mag. Josef Bertsch, Obmann  
Geschichtsverein CHRONOS

### *Bisher am Thaurer Schloss inszenierte Stücke*

2001/2002	„Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal
2003/2004	„Das Mädl aus der Vorstadt“ Posse von Nestroy
2005/2006	„Faust – Der Tragödie erster Teil“ von Johann Wolfgang von Goethe
2007	Spielpause wegen Renovierung
2008/2009	„Der Talisman“ Posse von Nestroy

Unser geschätzter Kammerschauspieler Prof. Helmut Wlasak prägt die Schlossspiele schon seit 2001 und steht auch 2008 wieder zur Verfügung. Seine Tätigkeit bei der bevorstehenden Posse von Johann Nestroy besteht aus der Aufarbeitung der sprach- und textlichen Schulung der Schauspieler. Erstmals wagt sich der Obmann des Theaterverein Thaur, Wolfgang Teix, an die verantwortungsvolle Aufgabe des Spielleiters bei den Thaurer Schlossspielen. Außerhalb Österreichs ist „Der Talisman“ heute das meistgespielte Werk Johann Nestroy.

Genauere Informationen zu allen Stücken unter [www.schlossspiele.at](http://www.schlossspiele.at)



# VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT

ArchitekturstudentInnen der Technischen Universität München und der Hochschule Giessen haben in einem Semester sieben unterschiedliche Ideen ausgearbeitet, wie die Ruine Thaur als kultureller Ort und als Denkmal aufgewertet, besser erlebt und geeigneter bespielt werden kann. Es handelt sich um eine unentgeltliche universitäre Studie, die nach Rücksprache mit allen Beteiligten wie dem Eigentümer, der öffentlichen Hand und den lokalen Vereinen als Grundlage für weitere Schritte dienen soll. An dieser Stelle sei insbesondere auch dem Theaterverein für die Inspiration und die Unterstützung gedankt.

Die Entwürfe thematisieren einen multifunktionalen Handlauf durch das Gelände ebenso wie eine temporäre Überdachung, eine mobile Bar oder integrierte Bestuhlung. Ein Projekt (vgl. großes Bild links) versucht durch Neuinterpretation der Mauer ein Landmark zu setzen und schlägt auch einen neuen Standort für Inszenierungen vor.

Die verschiedenen Projekte werden bei einer Ausstellung vom 8. bis 19. September im Gemeindezentrum „Altes Gericht“ der Öffentlichkeit präsentiert. Machen Sie sich selbst ein Bild von den unzähligen Möglichkeiten am Thaurer Schloss, welche in der einen oder anderen Form vielleicht einmal zur Umsetzung kommen könnten.

Gastprofessor Architekt Walter Klasz  
*Projektleiter*



*Die StudentInnen bei der Arbeit an ihren Projekten in Thaur.*





## ZUM STÜCK

Der Barbiergeselle Titus tut sich schwer im Leben und Gewerbe, denn er hat brandrote Haare. Dass die Menschen gegen diese ein Vorurteil hegen, hat auch die Gänsemagd Salome erfahren müssen. Kein Wunder, wenn sich Salome zu dem Leidgenossen Titus hingezogen fühlt. Mit diesem scheint allerdings das Schicksal Größeres vorzuhaben. Der Friseur Marquis, dem Titus das Leben rettet, schenkt ihm eine schwarze Perücke, die ihm die Gunst der Gärtnerswitwe Flora gewinnt. Sie macht den Dunkellockigen zum Gartenaufseher. Als solchen erblickt ihn die Kammerfrau Constantia, auch ihr gefällt der Schwarzkopf und sie beordert ihn ins Schloss und ernennt ihn zum Jägermeister.

Jedoch der Frisör Marquis, der Constantia seit langem verehrt, wittert in Titus einen Rivalen und nimmt ihm, während der Nebenbuhler schläft, kurzerhand die schwarze Perücke vom Kopf. Inzwischen ist der Ruf des neuen Jägermeisters bis zu Frau von Cypressenburg und ihrer Tochter Emma gedungen. In verzweiflungsvoller Eile stülpt sich Titus, der einen raschen Griff in Marquis Bestände getan hat, eine blonde Perücke auf. Der Blondschoß gefällt der Freifrau, die ihn zu ihrem Sekretär ernennt. Als dieser aber bei einer Abendgesellschaft aus den Memoiren seiner Gebieterin vorlesen soll, wird er von den racheschnaubenden Witwen und Marquis als Perückendieb entlarvt und aus dem Schloss gejagt. Der schwerreiche Bierversilberer Spund, Titus' Oheim, der sich bisher um den rothaarigen Neffen kaum gekümmert hatte, sucht Titus nun in der Stadt, um ihm einen Barbierladen einzurichten, damit der Außenseiter der Familie keine Unehre macht. Salome, der Spund sein Herz ausschüttet, schickt diesen aufs Schloss. Als man im Schlosse erfährt, dass Titus einen so gewichtigen Onkel habe, beeilt man sich, ihn zurückzurufen. Bevor Titus dorthin aufbricht, verbirgt er die fatalen roten Haare unter der grauen Perücke des seligen Gärtnermeisters Baumscheer.

Die bestürzte Frage Spunds, wohin die roten Haare gekommen seien, benützt Titus zu der Beteuerung, dass das lieblose Verhalten seines Oheims ihn frühzeitig ergrauen ließ. Gerührt will Spund ihn zum Universalerben einsetzen. Die Witwen schöpfen neue Hoffnung. Als der Notar das Testament ratifizieren will, wird Titus abermals entlarvt.

Frau von Cypressenburg besänftigt den Zorn des Bierversilberers, aber Titus erklärt, er verzichte auf die Erbschaft und sei zufrieden, wenn Spund ihm zu einem Barbierladen ver helfe. Er wähle Salome, die ihm seine Haarfarbe nie zum Vorwurf machen werde, zu seiner Frau.



*Die Mitw*

A group of seven people, including men and women of various ages, are posed outdoors in traditional Alpine clothing. In the foreground, a man with blonde hair, wearing a brown pinstriped jacket and a brown leather saddle, is laughing heartily. To his left, a woman in a dark blue apron and a patterned skirt smiles. Behind them, other individuals are dressed in traditional white shirts, dark vests, and aprons. The background shows a forest of evergreen trees and a cloudy sky. The overall mood is joyful and festive.

*irkenden*

**Auf uns können Sie bauen**



**Baugesellschaft m.b.H.  
Grabenweg 64, 6020 Innsbruck  
Tel. 0512 / 41511-0 • Fax 0512 / 41511-6009  
e-mail: [swietelsky.ibk@swietelsky.at](mailto:swietelsky.ibk@swietelsky.at)  
Internet: [www.swietelsky.com](http://www.swietelsky.com)**



**Romed Norz**

*Titus Feuerfuchs,  
ein wandernder Barbiergeselle*



**Agnes Deiser**

*Salome Pockerl, Gänsehüterin*



**Maria Drummel**

*Frau von Cypressenburg,  
Witwe*



**Monika Rogg**

*Constantia,  
Frau Cypressenburgs Kammerfrau*



**HEIDEGGER** Gas.m.b.H. **R**  
INSTALLATIONEN

**Sanitäre** **Heizung** **Gas** **Solar**

A - 6063 Rum Steinbockallee 21,  
Tel.: 0512/200290 / Fax 10

**SERVICE 0664/342 0 629**

E-mail: [office@heidegger-installationen.at](mailto:office@heidegger-installationen.at)  
[www.heidegger-installationen.at](http://www.heidegger-installationen.at)

---



**GINER**

---

**spengler + dachdecker**



**Christine Frech**

*Flora Baumscheer, Gärtnerin, Witwe*



**Markus Isser**

*Plutzerkern, Gärtnergehilfe*



**Wolfgang Teix**

*Monsieur Marquis  
Friseur*



**Karl Frech**

*Spund, ein Bierversilberer*



**Moosgasse 13a • A-6065 Thaur**  
Tel. 0 52 23/49 34 19 • Tel. 0 664/468 14 30

**Wir übernehmen auch kleinere  
Feiern bis ca. 25 Personen**

*(Geburtstage, Taufen, Weihnachtsfeiern ...)*

**Öffnungszeiten (Sommer):**

**Montag – Samstag 16.00 – 24.00 Uhr**  
**Sonn- und Feiertage 14.00 – 23.00 Uhr**  
**Mittwoch Ruhetag**



*Jeden ersten Donnerstag  
im Monat Rippele-Essen  
(gegen Vorbestellung)*

## Immer einen Drehmoment voraus!

- **Reparaturen & Instandsetzung  
für Motoren und Industrieteile**
- **Natürlich auch KFZ-Service** *(Pickerl etc.)*  
**sowie jegliche Art von Reparaturen  
aller Marken ...**



**... alles auf höchstem technischen Niveau**

6065 Thaur, Dörferstraße 28, Tel. 05223 / 49 28 34, Fax +15

**[www.muessigang.at](http://www.muessigang.at)**





**Victoria Schaur**

*Emma, Tochter von Frau  
von Cypressenburg*



**Hans P. Pflanzner**

*Herr von Platt*



**Christian Aichhorn**

*Dichter / Tanz / Bühnenbau*



**Romed Niederhauser**

*Dichter / Tanz / Bühnenbau*

# Cafe Cubana



**Christian Zeissmann**

**Bert-Köllensperger-Str. 5 • A-6095 Thaur**

**Telefon: 05223 / 522 31-111**

**Mobiltelefon: 0676 / 350 55 11**



**6065 Thaur, Stollenstraße 36–38**

**Tel. 0 664/336 77 43**

**0 664/423 74 90 Fax 0 52 23/49 24 22**

***Kauf wo's wächst und blüht!***



**Gottlieb Walser**

*Dichter / Notar*



**Agnes Deiser**

*Regieassistentz / Souffleuse*



**Kammerschauspieler  
Prof. Helmut Wlasak**

*Szenische Einrichtung & Wortregie*



**Karl-Horst Wichmann**

*Musik*



**Inh. Rosmarie Niederhauser**

**Römerstraße 2  
6065 Thaur  
Tel. +43(0) 664 / 231 50 07**

**Nidi**

**Öffnungszeiten:**  
**Dienstag – Samstag 17.30 – 23.00 Uhr**  
**Sonntag 9.30 – 14.00 und 17.30 – 22.00 Uhr**

**Montag Ruhetag**



**Firma  
F. NIEDERHAUSER**  
*Restaurator und Vergolder*

6065 Thaur  
Prentenweg 32  
Tel./Fax 0 52 23/49 23 52

# MITWIRKENDE

*Technischer Leiter Schlossspiele:*

Manuel Rogg

*Beleuchtung / Projektion:*

Gregor Dorfstetter

Manuel Rogg

*Bühnenbau / Requisite:*

Gregor Dorfstetter

Alois Hofmann

Klaus Waldner

Franz Staggl

Kurt Kager

Wolfgang Möslacher

*Kostüme:*

Maria Drummel

*Maske / Frisuren:*

Renate Teix, Ulrike Lechner,

Martina Holzhammer, Maria Schaur

Leiter: Franz Niederhauser

*Eintritt / Ausschank:*

Cornelia Tilg mit Team

*Tanzgruppe:*

Bettina Hölbling, Elisabeth Grubhofer,  
Alexandra Frech, Julia Felderer, Daniel Rief,  
Christian Aichhorn, Romed Niederhauser

**Außer bei den Inserenten möchte  
sich der Theaterverein Thaur  
bei folgenden Personen und Firmen  
für ihre Unterstützung herzlich bedanken:**

Hubert Dorfstetter

Peter Hölbling

Franz Posch

Manfred Mall

Romed Frech

Sabina Puelacher

Christoph Walser

Unser Dank gilt auch allen Plakat-Ausstellern.





DÖRFERSTRASSE 35  
A-6065 THAUR / AUSTRIA  
TEL +43 5223/49 28 39  
FAX +43 52 23/49 28 11  
E-MAIL [PLOTZA@UTANET.AT](mailto:PLOTZA@UTANET.AT)

**FERDINAND PLÖTZENEDER**  
SPECIALISTS FOR THE PHARMACEUTICAL INDUSTRY

**Reifen Team**

*Varga GmbH*

**BERT KÖLLENSPERGER STRASSE 8 • 6065 THAUR**

**point S**

*Reifen - Räder - Service*

[points@reifenteam.at](mailto:points@reifenteam.at)  
Tel. +43/5223/57800  
Fax +43/5223/57822  
[www.reifenteam.at](http://www.reifenteam.at)

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Teix, Vigalgasse 8, 6065 Thaur  
[info@theaterverein-thaur.at](mailto:info@theaterverein-thaur.at), [www.theaterverein-thaur.at](http://www.theaterverein-thaur.at), [www.schlossspiele.at](http://www.schlossspiele.at)  
Fotos, soweit nicht anders genannt, Theaterverein Thaur  
Wiedergabe auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Theatervereins Thaur

Das Originalgemälde für Titelbild, Plakat und Folder stammt von Gabriela Brüchert



Heimat

Tradition

Tiroler sind stolz auf ihre Heimat.  
Mit Recht, denn die Region hat jahrhundertalte  
Tradition, herrliche Umwelt und wirtschaftliche Zukunft.  
Und die Tiroler Raiffeisenbanken pflegen  
diese Werte mit Sachverstand und Menschlichkeit.

Vertrauen

<http://www.raiffeisen-tirol.at>

Raiffeisen. Meine Bank

